

**Pressesprecher/innen**

Zentrale der BBT-Gruppe  
Martin Fuchs  
Tel. 0261/496 6402  
Mobil 0175/721 73 23  
m.fuchs@bbtgruppe.de

Region Tauberfranken  
Ute Emig-Lange  
Tel. 07931/58 2009  
Mobil 0151/125 989 96  
Ute.emig-lange@ghft.de

# Presse-Information

Hohenlohekreis / Koblenz, 21.03.2018

**Presseerklärung** der BBT-Gruppe zum Beschluss des Kreistags des Hohenlohekreises am 21.03.18 zum Abschluss des Markterkundungsverfahrens und Übertragung von 51% der Unternehmensanteile der Hohenloher Krankenhaus gGmbH an die Barmherzige Brüder Trier gGmbH

## **Eine strategische Zukunftspartnerschaft für die Menschen im Hohenlohekreis**

Barmherzige Brüder Trier gGmbH soll als Mehrheitsgesellschafter der Hohenloher Krankenhaus gGmbH und der Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH regionales Versorgungskonzept weiterentwickeln.

Mit seiner Entscheidung am 21.03.18 stellt der Kreistag die Weichen für ein zukunftsorientiertes und bedarfsgerechtes Leistungsangebot in Medizin und Pflege für die Menschen im Hohenlohekreis. „Wir freuen uns über das Vertrauen, das die Kreisräte und der Landrat in uns setzen und ihre klare Entscheidung für die BBT-Gruppe als Partner für die Zukunft der medizinisch-pflegerischen Versorgung in Hohenlohe“ kommentierte BBT-Geschäftsführer Matthias Warmuth das Abstimmungsergebnis. „Dass aus dem Markterkundungsverfahren die BBT-Gruppe als Partner hervorgegangen ist, bedeutet einen hohen Vertrauensvorschuss und spricht zugleich dafür, dass wir die Ziele des Hohenlohekreises in den von uns vorgeschlagenen Konzepten überzeugend aufnehmen konnten.“ Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt einer Zustimmung durch das Kartellamt sowie der Kommunalaufsicht und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (ZVK), welche voraussichtlich im Laufe des Aprils vorliegen werden.

In Bezug auf die durch den Kreis schon in 2017 beschlossene Beendigung der akutstationären Angebote in Künzelsau unterstreicht Thomas Weber, Regionallei-

ter der BBT-Region Tauberfranken: „Diese Entscheidung des Hohenlohekreises ist mit Blick auf die künftige Entwicklung im Gesundheitswesen nachvollziehbar und sinnvoll. Dabei nehmen wir die Sorgen der Menschen, insbesondere in Bezug auf die zukünftigen Versorgungsangebote in Künzelsau, sehr ernst. Wir wissen, dass wir hier gemeinsam mit den Mitarbeitenden und Partnern in der Gesundheitsversorgung tragfähige Lösungen finden und umsetzen können. Unser Ziel ist dabei der Aufbau und die Verankerung leistungsfähiger und qualitativ hochwertiger ambulanter Leistungsangebote in Künzelsau. In Verbindung mit dem Neubau in Öhringen besteht in Künzelsau die einmalige Chance, hier ein modernes, vernetztes und an den Behandlungsbedarfen der Menschen orientiertes Angebot vorzuhalten, das flexibel neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten aufnimmt und so mit der zunehmenden Ambulantisierung in Medizin und Pflege Schritt hält.“

Im Rahmen des Eintritts der BBT-Gruppe ist vereinbart, dass es bis Ende 2021 keine betriebsbedingten Kündigungen gibt und der Hohenlohekreis einen Struktur- und Weiterbildungsfonds einrichtet. „Ferner werden wir uns dafür einsetzen, dass der bestehende Haustarifvertrag durch einen für die Mitarbeitenden günstigeren TVÖD abgelöst wird“ so Regionalleiter Thomas Weber.

Sollte das Bundeskartellamt den Eintritt der BBT-Gruppe in die Hohenloher Krankenhaus gGmbH bestätigen, wird es voraussichtlich ab Mai darum gehen, gemeinsam mit den Vertretern der Städte und Gemeinden im Hohenlohekreis, aber auch in Gesprächen mit den niedergelassenen Ärzten, der Kassenärztliche Vereinigung, den Krankenkassen, dem Ministerium, dem Rettungsdienst u.a. die nächsten Schritte zu planen.

Doch zunächst gehe es darum, die Verantwortlichen und Mitarbeitenden in den Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen im Hohenlohekreis kennenzulernen und gemeinsam wichtige Themen zu identifizieren und anzugehen. „Wir wollen nicht nur das Vertrauen der Mitarbeitenden gewinnen, sondern auch der Menschen im Hohenlohekreis, die sich um eine gute medizinisch-pflegerische Versorgung sorgen“, erläutert BBT-Regionalleiter Thomas Wigant die nächsten Schritte. „Dabei können wir auch auf die ermutigenden Erfahrungen aus den vergangenen Jahren in der Gesundheitsholding Tauberfranken zurückgreifen.“

Für die BBT-Gruppe bedeutet dieses regionale Wachstum gegenseitige Stärkung statt Wettbewerb, mehr Effizienz durch die Nutzung gemeinsamer Potentiale, statt Kosteneinsparung und Leistungsabbau, eine an den Menschen orientierte statt standardisierte Behandlung und die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und modernen Versorgung in Medizin und Pflege durch eine strategische Zusammenarbeit mit allen Partnern in der Region.

„Mit diesem Konzept sind wir seit nunmehr 166 Jahren, seit der Gründung des ersten Krankenhauses durch den Ordensgründer der Barmherzigen Brüder, zu einem der großen christlichen Träger von Krankenhäusern und Sozialeinrichtungen in Deutschland geworden. Wie wichtig uns dabei dieses regionale Versorgungskonzept ist, zeigt auch die BBT-Landkarte mit ihren Schwerpunktangeboten rund um Paderborn, Koblenz, Trier oder Bad Mergentheim. Auch hier liegt ein gut überlegter und in vielen Jahren entwickelter Wachstumsprozess zu Grunde, in dem wir zusammen mit anderen kirchlichen und kommunalen Partnern eine an den Bedürfnissen der Bevölkerung ausgerichtete Versorgungsstruktur aufgebaut haben. Für uns ist es deshalb nur konsequent, dass die erwirtschafteten Erträge in unsere Einrichtungen reinvestiert werden. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesem auf Kooperation ausgerichteten Versorgungskonzept auch in Zukunft wesentlich zur Sicherstellung einer flächendeckenden, qualitativ hochwertigen und angemessenen Versorgung der Bevölkerung beitragen werden“, unterstreichen Warmuth und Weber das Selbstverständnis der BBT-Gruppe in der strategischen Zukunftspartnerschaft mit dem Landkreis.

Die **BBT-Gruppe** ist mit mehr als 80 Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, über 11.000 Mitarbeitenden und ca. 900 Auszubildenden einer der großen christlichen Träger von Krankenhäusern und Sozialeinrichtungen in Deutschland.

In der **BBT-Region Tauberfranken** kümmern sich über 2.200 Mitarbeitende in zwei Krankenhäusern, drei Seniorenzentren, vier Medizinischen Versorgungszentren sowie der Physiotherapiepraxis Sanitas um die medizinische und pflegerische Versorgung der Menschen in unserer Region. In drei Berufsfachschulen mit rund 240 Ausbildungsplätzen erhalten junge Menschen eine hochwertige Ausbildung in verschiedenen Pflege- und Gesundheitsberufen.

Ausführliche Informationen zur BBT-Gruppe finden Sie auf unserem Internetportal [www.bbtgruppe.de](http://www.bbtgruppe.de) und erhalten Sie gerne bei den Pressestellen der Zentrale und der Region Tauberfranken.